

> Artenförderung Vögel
> Programme de conservation des oiseaux
> Programma di conservazione degli uccelli

Aktionspläne für die Schweiz / Plans d'action pour la Suisse / Piani d'azione per la Svizzera



03
—
08

> Artenförderung Vögel

Aktionspläne für die Schweiz

Herausgeber:
Bundesamt für Umwelt BAFU
Schweizerische Vogelwarte Sempach
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
Bern, 2008

Rechtlicher Stellenwert dieser Publikation

Der Ordner «Artenförderung Vögel Schweiz» richtet sich an die Kantone sowie interessierte Organisationen und Akteure. Er enthält Vollzugshilfen und aktuelle fachliche Erläuterungen als Grundlage für die Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des JSG, NHG und WaG zur Förderung prioritärer Vogelarten und ihrer Lebensräume. Diese Massnahmen können durch Bundesbeiträge gemäss diesen Gesetzgebungen unterstützt werden. Das Bundesamt für Umwelt BAFU veröffentlicht den Ordner in seiner Reihe «Umwelt-Vollzug».

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
Schweizerische Vogelwarte Sempach

Redaktionsleitung und Konzept

Koordinationsstelle des Programms «Artenförderung Vögel Schweiz»:
Ueli Rehsteiner, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
Reto Spaar, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Begleitung BAFU

Abteilung Artenmanagement, Sektion Jagd, Wildtiere und
Waldbiodiversität:
Reinhard Schnidrig-Petrig, Rolf Anderegg, Sabine Herzog,
Bruno Stadler

Zitiervorschlag

BAFU 2008: Artenförderung Vögel. Aktionspläne für die Schweiz.
Umwelt-Vollzug Nr. 0803. Bundesamt für Umwelt, Schweizerische
Vogelwarte, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Bern,
Sempach und Zürich.

Gestaltung

Ursula Nöthiger-Koch, 4813 Uerkheim

Titelfoto

Mauersegler (Foto: Claude Nardin)

Bezug

BBL, Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch
Bestellnummer: 319.777.d

Bestellnummer / Preis: 319.777.d / CHF 20.– (inkl. MWSt)
Diese Publikation ist auch in französischer Sprache erhältlich
(319.777.f).

In gedruckter Form kann lediglich der Ordner mit den Aktionsplänen
«Auerhuhn Schweiz» und «Mittelspecht Schweiz» als Basisinhalt
bezogen werden. Alle weiteren Inhalte sind laufend als PDF im
Internet unter www.artenfoerderung-voegel.ch zum Herunterladen
verfügbar.

© BAFU 2008

> Inhalt

Abstracts	5
Vorwort	7
Einleitung	9

Zum Gebrauch des Ordners	11
Warum einen Ordner «Artenförderung Vögel Schweiz»?	11
Wie funktioniert das Prinzip?	11
Wie bleibt der Ordner auf dem aktuellsten Stand?	11
Warum wird der Ordner als BAFU-Vollzugshilfe Umwelt herausgegeben?	11
Wo können weitere Ordner bestellt werden?	12

> Abstracts

The conservation of species diversity is an important goal of nature protection policy. Among Switzerland's breeding birds, 40% (i.e. 77 species) are included in the Red List. For 50 species, specific measures are required in order to maintain the long term viability of populations. Against this background, the "Swiss Species Recovery Programme for Birds" was launched in 2003 by the SVS/BirdLife Switzerland, the Swiss Ornithological Institute at Sempach and the Federal Office for the Environment FOEN. To facilitate the implementation of conservation measures, national action plans with sound scientific foundations are being developed, together with additional implementation aids. Further details: www.environment-switzerland.ch/birds.

Die Erhaltung der Artenvielfalt ist ein wichtiges Ziel der Naturschutzpolitik der Schweiz. Von den Brutvögeln stehen 40% bzw. 77 Arten auf der Roten Liste. 50 Arten benötigen für die Erhaltung langfristig überlebensfähiger Populationen spezifische Massnahmen. Vor diesem Hintergrund haben der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, die Schweizerische Vogelwarte Sempach und das Bundesamt für Umwelt BAFU im Jahr 2003 das Programm «Artenförderung Vögel Schweiz» gestartet. Für die Umsetzung von Artenförderungsmassnahmen werden nationale Aktionspläne mit fachlich fundierten Grundlagen und weitere Umsetzungshilfen erarbeitet. Weitere Informationen: www.umwelt-schweiz.ch/voegel.

Le maintien de la diversité des espèces est un objectif prioritaire de la politique de protection de la nature. 40% des oiseaux nicheurs (soit 77 espèces) sont sur la Liste rouge. 50 espèces ont besoin de mesures spécifiques assurant le maintien de populations viables à long terme. C'est dans ce contexte que l'Association Suisse pour la Protection des Oiseaux ASPO/BirdLife Suisse, la Station ornithologique suisse de Sempach et l'Office fédéral de l'environnement OFEV ont lancé en 2003 le «programme de conservation des oiseaux en Suisse». Des plans d'action nationaux reposant sur des bases solides ainsi que d'autres guides d'applications sont élaborés pour permettre la mise en oeuvre de ces mesures.

Informations supplémentaires: www.environnement-suisse.ch/oiseaux.

La salvaguardia della diversità delle specie è un obiettivo prioritario della politica di protezione della natura. Il 40 per cento degli uccelli nidificanti (vale a dire 77 specie) figurano sulla Lista rossa. 50 specie necessitano di misure specifiche che assicurano la salvaguardia delle popolazioni in grado di sopravvivere a lungo termine. Alla luce di questi dati, l'Associazione Svizzera per la Protezione degli Uccelli ASPU/BirdLife Svizzera, la Stazione ornitologica svizzera di Sempach e l'Ufficio Federale dell'Ambiente UFAM hanno varato, nel 2003, il «programma di conservazione degli uccelli in Svizzera». Per permettere l'attuazione di queste misure, vengono elaborati piani d'azione nazionali fondati su solide basi scientifiche e altri strumenti di supporto per l'attuazione. Maggiori informazioni: www.abiente-svizzera.ch/uccelli.

Keywords:

recovery programme for birds,
implementation aids,
conservation action plans,
Switzerland

Stichwörter:

Artenförderung Vögel,
Umsetzungshilfen,
Aktionspläne,
Schweiz

Mots-clés:

conservation des espèces,
guides d'applications,
Plans d'action,
Suisse

Parole chiave:

promozione delle specie volatili,
strumenti di supporto per
l'attuazione,
piani d'azione,
Svizzera

> Vorwort

Der Mensch nimmt immer mehr Einfluss auf seine Umwelt und damit auch auf die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. In der dicht besiedelten Schweiz gibt es kaum noch Gebiete, die frei von menschlichen Einflüssen sind. Saubere Luft, reines Wasser, fruchtbare Böden und lebendige, vielfältige Landschaften sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Nicht nur der Mensch leidet unter diesen Veränderungen, auch die natürliche Artenvielfalt ist gefährdet. Heute stehen beispielsweise 40 Prozent der Vogelarten oder 78 Prozent der Amphibien auf der Roten Liste. Einige dieser Arten sind in der Schweiz akut vom Aussterben bedroht.

Biodiversität bildet die Lebensgrundlage des Menschen. Die internationale Gemeinschaft anerkennt seit Rio 1992 die Notwendigkeit der Erhaltung der Artenvielfalt. Sie hat das Ziel formuliert, den globalen Verlust an biologischer Diversität als Folge menschlicher Einflüsse signifikant zu verringern. Die Schweiz steht nicht abseits: Sie hat sich zusammen mit vielen anderen europäischen Ländern an der Umweltministerkonferenz von Kiew im Jahre 2003 verpflichtet, den Artenrückgang bis 2010 zu stoppen. Ausserdem hat der Bundesrat mit dem Landschaftskonzept Schweiz das Ziel gesetzt, die Arten auf den Roten Listen um ein Prozent pro Jahr zu verringern. Dies zu erreichen, erfordert besondere Anstrengungen von Bund, Kantonen und Organisationen.

Nachhaltiges menschliches Wirken kann vielerorts die Biodiversität fördern. Das Beispiel unserer Kulturlandschaft, die sich über lange Zeiträume zu einem artenreichen Lebensraum entwickelt hat, zeigt dies eindrücklich. Viele mit grossem Engagement umgesetzte Naturschutzbemühungen verfolgen das gleiche Ziel, nämlich günstige Bedingungen für das langfristige Überleben von Tieren und Pflanzen zu schaffen, Arten zu schützen und fördern und damit einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt in unserem Land zu leisten.

Naturschutz- bzw. Artenförderungsprojekte sind oft komplex: Es braucht Fachwissen über eine Art, aber auch Kenntnisse über laufende Aktivitäten und bisherige Erfahrungen sowie die gesetzlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen. Was wurde bereits umgesetzt? Was hat sich bewährt? Wo machen Projekte Sinn? Im Naturschutz sind die personellen und finanziellen Möglichkeiten beschränkt. Ein koordinierter Einsatz der Kräfte bedeutet nicht nur eine Optimierung der Mittel, sondern ist meistens Voraussetzung für den Erfolg, das heisst die Erhaltung bzw. Schaffung langfristig überlebensfähiger Pflanzen- und Tierbestände.

Im Rahmen des gemeinsamen Mehrjahresprogramms «Artenförderung Vögel Schweiz» streben die Schweizerische Vogelwarte Sempach, der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und das Bundesamt für Umwelt BAFU an, möglichst viele Partner für die Förderung gefährdeter Vogelarten in der Schweiz zu gewinnen. Um diesen Akteuren die fachlichen Grundlagen zu liefern, sie zur Mit- bzw. Zusam-

menarbeit zu motivieren, Kräfte zu bündeln und so ein möglichst koordiniertes Vorgehen zu bewirken, haben sie zusammen mit Fachleuten verschiedene praxisnahe Grundlagen erstellt, darunter die ersten schweizweit gültigen Aktionspläne für Vögel. Von der Umsetzung dieser nationalen Aktionspläne profitieren viele weitere Tier- und Pflanzenarten. Die Aktionspläne sind, gemeinsam mit weiteren Dokumenten, in diesem Ordner zusammengestellt. Sie sollen in den nächsten Jahren mit weiteren Umsetzungshilfen ergänzt werden. Damit soll eine breit abgestützte Verstärkung der Anstrengungen zur Erhaltung der Naturwerte in der Schweiz erreicht werden.

Bruno Oberle
Direktor
Bundesamt für Umwelt (BAFU)

> Einleitung

Der Zustand der Vogelwelt in der Schweiz ist beunruhigend: Trotz der bisherigen Anstrengungen von Bund, Kantonen und Organisationen sind 40 % bzw. 77 Arten im Fortbestand gefährdet. Ohne zusätzliche Schutzbemühungen drohen weitere Arten aus der Schweiz zu verschwinden.

Wie aber lässt sich die Situation der Vögel in der Schweiz nachhaltig verbessern? Zum Schutz der Natur stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden schweremotiviert Aktivitäten auf dem Gebiet Lebensraumschutz (z. B. ökologischer Ausgleich) und Gebietsschutz (Schutzgebiete) umgesetzt. Diese Instrumente sind sehr wichtig, doch reichen sie allein zur Erhaltung und Förderung vieler Arten nicht aus. Für diese müssen zusätzlich spezifische Artenförderungsmassnahmen umgesetzt werden, um die bestandslimitierenden Einflüsse zu beseitigen.

Vor diesem Hintergrund haben der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, die Schweizerische Vogelwarte Sempach und das Bundesamt für Umwelt BAFU im Jahr 2003 das gemeinsame Mehrjahresprogramm «Artenförderung Vögel Schweiz» gestartet. Das Programm umfasst 50 Vogelarten, für welche die Schweiz international eine besondere Verantwortung trägt und welche Artenförderungsmassnahmen am dringendsten nötig haben (sog. prioritäre Vogelarten für Artenförderungsprogramme, kurz Prioritätsarten). Für die Umsetzung dieser Massnahmen ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Fachstellen für Naturschutz, Jagd, Landwirtschaft, Wald und Wasserbau sowie anderen Akteuren wie NGOs, Privaten und Forschungsinstituten von grösster Wichtigkeit.

Fachlich fundierte Grundlagen sind zentral für die erfolgreiche Umsetzung von Artenförderungsprojekten. Die Schweizerische Vogelwarte, der Schweizer Vogelschutz SVS und das BAFU haben daher verschiedene Unterlagen erarbeitet, um für möglichst breite Kreise die Voraussetzung für die Realisierung solcher Projekte zu schaffen.

Der Ordner «Artenförderung Vögel Schweiz» enthält Vollzugshilfen und andere wichtige fachliche Erläuterungen als Grundlage für die Umsetzung von Förderungsmassnahmen für Prioritätsarten. Die Schweizer Aktionspläne beschreiben die Ursachen der Gefährdung einer Art und zeigen Wege auf, wie diese beseitigt werden können. Die nationale Perspektive erlaubt, räumliche Prioritäten zu setzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit über Regions- und Kantonsgrenzen hinaus aufzuzeigen.

Der Ordner soll laufend mit neuen Umsetzungshilfen ergänzt werden. Damit keine unnötige Papierflut entsteht, werden die neuen Produkte über einen Newsletter angekündigt und per Internet-Download zur Verfügung gestellt. Alle wichtigen Grundlagen zur Förderung der Arten werden auf der Internetseite www.artenfoerderung-voegel.ch

präsentiert. Der Bericht «Elemente für Artenförderung Vögel Schweiz»¹, ist bereits auf dem Internet verfügbar.

Der Ordner richtet sich an alle Personen und Institutionen, die sich für die Förderung bedrohter Vogelarten interessieren. In diversen Kantonen wurden schon vorbildliche Strategien für den Artenschutz entwickelt und es laufen bereits zahlreiche Aktionen und Programme zur Förderung von einzelnen Arten oder Artengruppen. Eines der Ziele des Programms «Artenförderung Vögel Schweiz» ist es, diese guten Beispiele bekannt zu machen und auch damit die interkantonale Zusammenarbeit zu fördern. Nur gemeinsam sind wir stark und können die Artenvielfalt in unserem Land erhalten!

¹ Rehsteiner U., Spaar R., Zbinden N. 2004: Elemente für Artenförderungsprogramme Vögel Schweiz. Koordinationsstelle des Rahmenprogramms «Artenförderung Vögel Schweiz». Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und Schweizerische Vogelwarte, Zürich, Sempach. 76 S.

> Zum Gebrauch des Ordners

Warum einen Ordner «Artenförderung Vögel Schweiz»?

In den kommenden Jahren werden für verschiedene Vogelarten, die für ihre Erhaltung prioritär auf Artenförderungsprogramme angewiesen sind, schweizweite Aktionspläne publiziert und weitere Unterlagen zu Themen der Artenförderung erarbeitet. Da nicht für jede Vogelart alle Regionen und Akteure gleich wichtig sind, haben wir uns für die flexible Form des Ordners entschieden. Diese Publikationsform ermöglicht die bedürfnisorientierte, individuelle, aber trotzdem übersichtliche und einheitliche Ablage der Dokumente. Die Papierflut und somit die Umweltbelastung wird reduziert, die Druckkosten minimiert. Auch können die nationalen Aktionspläne bei Bedarf rasch mit zusätzlichen Informationen ergänzt werden.

Wie funktioniert das Prinzip?

In einem ersten Schritt wird der Ordner mit Basisinhalt, dem Aktionsplan Auerhuhn Schweiz und dem Aktionsplan Mittelspecht Schweiz herausgegeben. Er ist in einer deutschen und französischen Version erhältlich.

Über die Internetseiten www.umwelt-schweiz.ch/voegel und www.artenfoerderung-voegel.ch sind alle Teile des Ordners als PDF zugänglich und weitere Informationen zu den Prioritätsarten und zu Projekten zu finden.

Wie bleibt der Ordner auf dem aktuellsten Stand?

Neue Dokumente wie zusätzliche Aktionspläne und Merkblätter werden auf der Internetseite www.artenfoerderung-voegel.ch publiziert und sind dort abrufbar. Alle interessierten Personen oder Institutionen werden mit einem Newsletter «Programm Artenförderung Schweiz» über Neuerscheinungen orientiert.

Warum wird der Ordner als BAFU-Vollzugshilfe Umwelt herausgegeben?

Der Ordner wird als Umwelt-Vollzugshilfe herausgegeben, um den nationalen Charakter der Aktionspläne hervorzuheben. Mehrere Aktionspläne sind fachliche Erläuterungen zur Umsetzung von Leistungen welche die Kantone in den Programmvereinbarungen im Rahmen der Neuausrichtung des neuen Finanzausgleiches (NFA) erbringen. Sie sind Teil der sog. Qualitätsindikatoren dieser Vereinbarungen. Sie beschreiben die schweizweiten Ziele und Strategien und helfen mit eine einheitliche Vollzugspraxis sicherzustellen.

Wo können weitere Ordner bestellt werden?

Zum Selbstkostenpreis von Fr. 20.– kann der Ordner mit Basisinhalt beim Bundesamt für Bundesbauten und Logistik (BBL) bezogen werden². Einzelne Aktionspläne können beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) als eigenständige Publikationen bezogen werden³.

April 2008, die Herausgeber.

² Internetseite: <http://www.bundespublikationen.admin.ch> (Bestellnummer 319.777.d / 319.777.f)

³ Aktionsplan Auerhuhn Schweiz: www.umwelt-schweiz.ch/uv-0804-d / www.umwelt-schweiz.ch/uv-0804-f
Aktionsplan Mittelspecht Schweiz: www.umwelt-schweiz.ch/uv-0805-d / www.umwelt-schweiz.ch/uv-0805-f